

THEMA: MITTELDEUTSCHE BAROCKMUSIK

EDITORIAL

..... 137

AKTUELL

..... 140

KEINE STADT, KEIN DORF OHNE „CHORUS MUSICUS“

Mitteldeutsche Barockmusik: Nachhaltige Erfolgsgeschichte der Reformation



von Michael Maul ..... 142

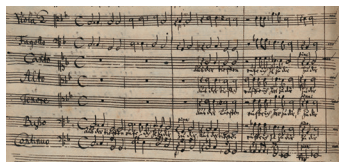
„Mitteldeutsche Barockmusik“: Der Terminus steht heute für einige ganz große Namen der Musikgeschichte: Bach, Händel, Telemann oder Schütz. Zugleich und noch viel mehr steht er aber für eine einzigartige Intensität und Vielfalt, die das musikalische Leben in jener – zwischen der Lausitz und dem Westen Thüringens gelegenen – Region vom frühen 17. bis ins mittlere 18. Jahrhundert charakterisierte.

KOMPLEXE GEFLECHTE

Melchior Francks Bußpsalmen „Threnodiae Davidicae“ von Bernd Koska ..... 148

„ALLEIN ZU GOTTES LOBE IN DER KIRCHE“

Der Komponist und Thomaskantor Johann Schelle



von Ute Poetzsch ..... 152

Von 1677 bis 1701 übte er das Amt des Thomaskantors in Leipzig aus und war allseits geschätzt. Und mit seinen geistlichen Vokalkompositionen schlug Johann Schelle (1648–1701) ein neues Kapitel in der Kirchenmusik der beiden Leipziger Hauptkirchen auf. Seine Werke verdienen heute noch (oder wieder) Beachtung.

„... AUCH EIN GELEHRTER UND GLÜCKLICHER POET“

Der Komponist und Dichter Gottfried Heinrich Stölzel



von Marc-Roderich Pfau ..... 156

Gottfried Heinrich Stölzel komponierte unermüdlich geistliche Kantaten. Je nach Zählung waren es über tausend Werke. Die Texte für den größten Teil der Jahrgänge verfasste er selbst und gelangte dabei zu einer tiefgründigen Innerlichkeit, die ohne Beispiel dasteht.

NICHT ALLEIN „DER TOD JESU“

Carl Heinrich Grauns vielseitiges Œuvre

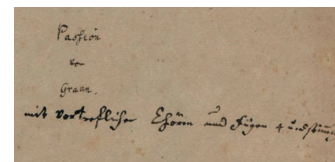


von Claudia Terne ..... 160

Durch seine Passionskantate „Der Tod Jesu“ wurde Carl Heinrich Graun in ganz Deutschland berühmt, und auch nach seinem Tod war das empfindsame Werk überaus beliebt. Doch der preußische Hofkompositeur und Hofkapellmeister hat noch viel mehr Erhaltenswertes geschrieben, auch auf dem Gebiete der geistlichen Musik.

„EIN LÄMMLEIN GEHT UND TRÄGT DIE SCHULD“

Carl Heinrich Grauns „kleine Passion“ in der Bearbeitung Johann Sebastian Bachs



von Andreas Glöckner ..... 164

In Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek befand sich höchstwahrscheinlich eine Bearbeitung der „kleinen Paßion“ Carl Heinrich Grauns, die der Thomaskantor kurz vor seinem Tode aufführte. Noch sind nicht alle Rätsel um die Passion gelöst.

PRAXIS UND WISSENSCHAFT IN SYMBIOSE. Der Verein Mitteldeutsche Barockmusik ..... 168

HILL & SON

Die Orgelbauer des britischen Königshauses



von Hannes Ludwig und Nicholas Thistlethwaite ..... 170

Im 19. Jahrhundert waren Hill & Son die bekanntesten und innovativsten Orgelbauer des British Empire und in besonderer Weise mit dem britischen Königshaus verbunden. Schon während der Regentschaft Wilhelm IV. (1831–1837) trug das Unternehmen den Titel „Organ Builders to H. M. the King“ und ab 1837 „to H. M. the Queen“. Felix Mendelssohn, Edward Elgar, Marcel Dupré u. a. komponierten Werke für Hill-Organen.

DER ENGLISCHE PALESTRINA

Zum 400. Todestag von Orlando Gibbons von Matthias Hengelbrock ..... 176

DIALOG MIT DEM SCHÖPFER

Zum 200. Todestag: Antonio Salieri als Kirchenmusiker von Matthias Käther ..... 178

MUSIK, DIE IN DEN HIMMEL AUFSTEIGT

Zum 200. Todestag von Dmitry Bortniansky von Marika Kuzma ..... 180

MUSIK SOLL AUTHENTISCH SEIN

Enjott Schneider wird 75 von Friedrich Sprondel ..... 184

OPUS

Viertönig. Tilo Medeks „B-A-C-H. Vier Töne für Orgel“ .... 188

INTERVIEW

Erlebnisse und Erinnerungen schaffen. Andreas Bomba über seine Zeit als Intendant der Bachwoche Ansbach ..... 190

EIN NEUES LIED

Johannes der Täufer ..... 192

BESPRECHUNGEN

Bücher · Noten · Tonträger ..... 195

BERICHTE

Dresden · Weimar · Marisfeld ..... 201

VON PERSONEN

Zum Tode von Rolf Schoenstedt ..... 204

IMPRESSUM

..... 204